

S'Dorfblatt

Igling und Holzhausen



Gemeinde Igling | Unteriglingerstr. 37 | 86859 Igling | Tel: 08248 - 96 97 0



Gemeindenachrichten

von Herbert Szubert

Radwegebau Igling - Erpfting

Der Radwegebau entlang der Kreisstraße LL 2 vom Sommerkeller bis zum Kreisverkehr und auf Landsberger Flur in Richtung Erpfting sind im vollen Gange. Im Bereich der Oberiglinger Flurneuordnung wurde die Baumaßnahme vom Amt für ländliche Entwicklung über den Verband an die Firma Mayr in Langenneufnach für 390.000 € vergeben. Im weiteren südlichen Bereich erhielt die Firma Strommer vom Landkreis für 157.000 € den Bauauftrag. In diesem Bauauftrag ist auch die Asphaltierung des gesamten Weges beinhaltet.



Radwegebau entlang der LL2 / Fotos: Bgm. H. Szubert

Vor Baubeginn musste die Trasse auf Bomben untersucht und archäologisch freigegeben werden. Der Radweg wird an einer Stelle tiefer gelegt, sodass bei Hochwasser der Loibach in die dafür vorgesehenen Grundstücke entwässert. Viele Fachstellen sind mit dem Radwegebau befasst, da die Trasse sowohl Wasserleitungen der Stadt Landsberg und der Gemeinde, Kupfer- und Glasfaserleitungen der Telekom und Lechwerke, sowie die Erdgasleitungen nach Landsberg und Erpfting überbaut. Die Auflagen des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim sind zu beachten.

Gleichzeitig baut die Stadt Landsberg südlich der A 96 den Radweg in Richtung Erpfting weiter.

Die Verkehrsfreigabe erfolgt noch im Jahr 2007.

Der Radwegebau war nur möglich, da die Fam. Handvest und Potsch den erforderlichen Grund zur Verfügung gestellt haben.

Zügige Bauarbeiten an der B17 neu

Die großen Erdarbeiten an der B17 neu im Bereich von der Ortsgrenze in Hurlach bis zur Bahnlinie Lindau - München sind bereits ausgeführt. Das Profil der Fahrbahn ist deutlich zu erkennen, Entwässerungen und Absetzbecken sind teilweise schon angelegt. Angelegt ist auch ein Wildtunnel, der zusätzlich hinzu kam. Die baulichen Arbeiten an der Trassenüberführung der Kreisstraße Igling - Kaufering und die Unterführung an der Ortsgrenze Hurlach gehen zügig voran. Ebenfalls ist die Trassenführung der umverlegten Kreisstraße Igling - Kaufering und das Ersatzwegenetz bereits ersichtlich. Geändert wird noch die Zufahrt zur Riebel-Kiesgrube, dafür erhalten einige Feldwege nicht den vollen Ausbauzustand.



B17 neu: Unterführung Hurlach / Igling

Die gemeindliche Schmutzwasserdruckleitung DN 250 nach Kaufering sowie die Wasserleitung zur Firma Riebel wurden jetzt im herkömmlichen Verfahren verlegt, da das geplante Spülverfahren scheiterte. Ebenso ist für die Erdgasleitung am Asphaltwerk die Querung der B17 in Richtung Igling durchgeführt.

Unsere Email-Adresse für Ihre Beiträge: Dorfblatt_IglingHolzhausen@yahoo.de



B17 neu: Bereich Riebelkiesgrube zwischen Igling u. Kaufering

In Kürze soll noch die Überführung der B17 an der Schorenfeldstraße und am Bahnübergang nach Kaufering vergeben werden. In einem weiteren Schritt soll demnächst die Ausschreibung der B17 neu von der Bahnlinie Igling - München bis zum Kreisverkehr erfolgen, um die Gesamteinbetriebnahme der B17 neu im Jahre 2009 zu ermöglichen.



B17 neu: Wilddurchlaß / Fotos: Bgm. H. Szubert

Teilnehmer für Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 gesucht

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sucht private Haushalte, die an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 teilnehmen wollen. Ziel dieser Erhebung ist es, Informationen über die Konsumausgaben sowie die Einkommens- und Vermögens- (bzw. Schulden-) Situation privater Haushalte zu gewinnen. Hierfür halten die Teilnehmer drei Monate lang die Einnahmen und Ausgaben in ihrem Haushalt in einem Haushaltsbuch fest. Hierdurch verschaffen sich die teilnehmenden Haushalte auch selbst einen Überblick über ihre finanzielle Situation, außerdem erhalten sie eine finanzielle Anerkennung über 70 €. Die Ergebnisse der EVS dienen z.B. den Preisindexberechnungen oder sozialpolitischen Entscheidungen. Das Bayerische Landesamt sucht rund 11.000 Ein- und Mehrpersonenhaushalte, die auf freiwilliger Basis teilnehmen. Dazu erhalten sie im Januar 2008 Fragebögen mit allgemeinen Angaben zum Haushalt und zur Ausstattung mit langlebigen Verbrauchsgütern sowie zu Geld- und Sachvermögen. Danach werden ein Quartal lang in einem Haushaltsbuch Einnahmen und Ausgaben festgehalten, wobei die Teilnehmer einen guten Überblick über ihr Geld erhalten.

Interessenten können sich per E-Mail, Internet oder telefonisch kostenfrei unter der Nummer 0800 67 38 057 oder schriftlich an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Sachgebiet 56, Postfach 11 63 in 97401 Schweinfurt anmelden. Auskünfte erteilt auch die Verwaltungsgemeinschaft Igling, Frau Glatz (Tel.-Nr. 08248/96 97-14).

Dorferneuerung – Vermessungsarbeiten

Im Zuge der Dorferneuerung wurden in Igling die Ortsdurchfahrten, Gehwege und Plätze größtenteils erneuert und umgestaltet. Jetzt erfolgen im Zuge der Dorferneuerung vom Amt für Ländliche Entwicklung die Vermessungsarbeiten. Dabei werden alle anliegenden Grundstücke erfasst und mitvermessen ohne Kostenbeteiligung der Anlieger. In diesem Zuge werden unvermessene Grundstücke bereinigt und aufgrund der neuen Vermessungsmethoden kommt es zu etlichen Berichtigungen in der Grundstücksgröße. Gleichzeitig bietet das Verfahren die Möglichkeit, alte Grenzunstimmigkeiten zu bereinigen. Für kleinere Berichtigungen wird der Grundstückspreis des Landkreises von ca. 20 € herangezogen. Größere Berichtigungen sind mit der Gemeinde oder dem Landkreis einzeln zu verhandeln.

Die Gemeinde empfiehlt, diese einmalige Gelegenheit zu nutzen und vielleicht schon im Vorfeld bei Änderungswünschen auf die Gemeinde zuzukommen.

Jahrestreffen der Vereine

Das Jahrestreffen der Vereine findet statt am **Freitag, den 9. November 2007 um 20 Uhr** im **Gasthaus Schmelcher** in Igling

Folgende Punkte werden besprochen:

- Rückblick 2007
- Termine für 2008
- Faschingsumzug 2008
- Präsentation der Vereine im Dorfblatt

Ihr Bürgermeister freut sich auf rege Beteiligung!

Zufahrt Wertstoffhof wird staubfrei

Mehrere Wegeverbesserungen hat der Gemeinderat in der Oktobersitzung beschlossen. Unter anderem die Staubfreimachung der Zufahrt zum Wertstoffhof Igling. Die Ausführung ist eine zweilagige Spritzdecke für ca. 13.500 Euro.

Eine Wegeverbesserung wurde auch von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen für die Zufahrt zum KZ-Friedhof beim Anwesen Mitschke ange-regt. Da die Verwaltung eine Kostenübernahme von 50 Prozent zugesagt hat, wird auch diese Maßnahme an die Firma Babic für ca. 11.000 Euro vergeben.

Im Zuge des Autobahnbaus B17 neu wurde das Ersatzwegenetz im Bereich der Riebel Kiesgruben überarbeitet und verändert. Dazu soll für die Kiesabfuhr und -verfüllung der Riebel Kiesgrube auf der westlichen Seite der bestehende Feldweg auf einer Länge von 400 Metern LKW-tauglich ausgebaut und asphaltiert werden. Die Gesamtkosten von ca. 44.000 Euro werden zum Teil durch Einsparungen anderer Wege sowie einer Kostenbeteiligung der Firma Riebel reduziert.

von Gerda Löser

Das neue Schuljahr hat begonnen

So schaut es heuer in der Schule aus: Die GS besuchen insgesamt 208 Schüler. 21 neue Schulanfänger kommen aus Igling, 5 aus Holzhausen und 25 aus Hurlach. Kinder aus der GS 1 und GS 2 aus dem Magnusheim sind wieder bei uns als Außenklassen untergebracht und kooperieren mit einer 1. und einer 4. Klasse unserer Schule.

Endlich war es soweit ...

...ganz ungeduldig und aufgeregt kamen die Schulanfänger mit ihren riesigen Schultüten und neu gepackten Schulranzen am Dienstag, den 11. September, pünktlich zur Unteriglinger Kirche. Dort wurden sie schon von Pfarrer Pela zu einem Wortgottesdienst empfangen. Nachdem am Schluss jedes Kind einzeln gesegnet wurde, ging es in Richtung Schulhaus. Dort wurden sie schon von allen anderen Schulkindern zur Begrüßung in der Aula empfangen. Eng ging es her. Für die Schulanfänger waren bereits Plätze vorreserviert, aber auch alle Angehörigen, die die Kinder an ihrem 1. Tag begleiteten, fanden auch noch einen Platz. Unsere Neulinge wurden mit einer Begrüßungsfeier in ihr Schulleben eingeführt, die zum größten Teil die angehenden Drittklässler einstudierten. Die Kinder und Gäste sahen eine höchst amüsante Geschichte über den „Ernst des Lebens“, hörten ein Begrüßungsgedicht und wurden mit Liedern und einem Tanz erfreut.



Nick (li) und Pascal (re) sind schon gespannt, was alles auf sie zukommt / Foto: Elke Schneider

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag bekommt sie noch Unterstützung von der Sonderschulpädagogin Frau Glemnitz. Mit viel Liebe und Ideenreichtum werden die Kinder in dieser Zeit mit einem eigens aufgestellten Programm angeleitet und eben nicht nur beaufsichtigt. Mit Absprache der Eltern dürfen die Kinder auch Hausaufgaben erledigen. Wir freuen uns, dass für die angemeldeten 23 Kinder bis 14 Uhr eine sehr engagiert vorbereitete Mittagsbetreuung angeboten werden kann.



Iglinger und Holzhausner Kinder am 1. Schultag
Foto: Elke Schneider

Um den Einstieg ins Schulleben zu erleichtern, übernahmen heuer Dritt- und Viertklässler jeweils die Patenschaft für ein Kind aus der 1. Klasse. Sie stehen ihnen hilfreich bei z.B. in der Pause, im Bus oder bei anderen Fragen. Wir wünschen allen Schulanfängern viel Freude in der Schule.

Mittagsbetreuung

Um kostengünstig mit Staatszuschuss eine Mittagsbetreuung einzurichten, benötigt man eine Gruppenstärke von 12 Kindern. Dieser Bedarf war in allen vergangenen Jahren nie da. Eine jährlich stattfindende neue Umfrage im April ergab für das Schuljahr 2007/2008 einen unerwartet höheren Bedarf. So hieß es schnellstens handeln, damit im neuen Schuljahr pünktlich die Mittagsbetreuung stattfinden konnte. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde war es möglich, ein sehr gutes Fachpersonal einzustellen. Frau Proske, eine gelernte Erzieherin, leitet die Mittagsbetreuung von Montag bis Freitag.



Fr. Glemnitz (li) und Fr. Proske (re) mit den Kindern aus der 1. u. 2. Klasse der Mittagsbetreuung
Foto: Gerda Löser

Gemeinsam geht's besser

Dass der Werteverlust bei unseren Kindern immer größer wird, ist wohl eine Erscheinung unserer Gesellschaft. Schule ist gefordert dem entgegen zu wirken. So haben wir uns entschlossen, alle 2 bis 3 Wochen in der Aula eine „Schülervollversammlung“ abzuhalten, in der ein Erziehungsziel vorgestellt und erarbeitet wird, das für alle Klassen gleich gilt und in dieser Zeit besonders eingeübt werden soll. Dazu finden sich in allen Klassenzimmern das gleiche Bild- und Wortmaterial. Täglich kann mit den Kindern reflektiert werden, inwiefern dieses Ziel schon erreicht wurde. In der Aula werden alle Erziehungsziele im Laufe des Jahres in unserem „Grü-bi-da Haus“ (grüßen, bitten, danken) gesammelt und am Ende des Schuljahres soll dann so etwas wie eine Schulordnung entstanden sein. Die Eltern werden jeweils über das aktuelle Erziehungsziel informiert, um zu Hause mitzuarbeiten, denn nicht alle Ziele sind nur auf Schule beschränkt. Unser Motto: „Gemeinsam geht's besser“.

*von Ulrich Hauser, Gesamtleitung**von Gerhard Schurr***Herzliche Einladung ...**

... zum **Adventsmarkt bei Regens Wagner Holzhausen** am **Freitag, 30. November und Samstag, 1. Dezember 2007**.

Der Markt wird in den Räumlichkeiten der Magnuswerkstätten aufgebaut und hat an beiden Tagen von 12 bis 18 Uhr für Sie geöffnet. Sie finden bei uns dekorative Adventskränze und vorweihnachtliche Gestecke für Ihr Zuhause ebenso wie hochwertige Geschenkartikel aus unseren Werkstätten. Kreative Bastelarbeiten der Wohngruppen und Erzeugnisse aus unserer Bioland-Landwirtschaft runden das interessante Sortiment ab.

Gönnen Sie sich also eine Einstimmung auf die bevorstehende Adventszeit und besuchen Sie unseren Adventsmarkt. Lassen Sie sich dort in ruhigem Ambiente mit Glühwein, Bratwürsten, Waffeln und anderen kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen. Wir – die Leitung, Mitarbeiter und Bewohner von Regens Wagner Holzhausen – freuen uns auf Ihr kommen.



„Adventsmarkt 2006“ / Foto: Regens Wagner Holzhausen

*von Gerhard Schurr***Aus dem Garten in die Küche**Wirsing für den Winter

Wirsing wird wegen seines typischen, milden Geschmacks gerne in herzhaften Eintöpfen und als Beilage zu gebratenen Fleischgerichten serviert. Für Magen- und Darmempfindliche ist er nicht leicht verdaulich. Deshalb sollte er immer mit reichlich Kräutern, Kümmel und Muskat zubereitet werden.

Mallorcinische Wirsingsuppe

Zutaten: 3 Zwiebeln, 3 Knoblauchzehen, 5 Essl. Olivenöl, 1 kl. Kopf Wirsing (ca. 600g), 1 L Gemüsebrühe, 300 g Tomaten (aus dem Vorrat), Salz, Pfeffer, Paprika, 4 Scheiben Brot, 1 Zweig Thymian.

Zubereitung: Knoblauch und Zwiebeln schälen und fein hacken. Wirsingkopf in Scheiben schneiden. 3 Essl. Öl erhitzen, Zwiebeln und Knoblauch darin goldbraun anbraten und den Wirsing zufügen. Mit den Gewürzen bestreuen und die Brühe angießen, zum kochen bringen und 20 Minuten kochen lassen. Danach die Tomaten zufügen und weitere 5 Minuten köcheln lassen. Das Brot in Würfel schneiden, in den restlichen 2 Essl. Öl anrösten und zur Suppe reichen. Zum Schluß die Thymianblättchen abzupfen und aufstreuen.

Auszug aus dem Gartenratgeber

Vom Sinn & Unsinn der Laubsauger

Auf den ersten Blick sehen sie praktisch aus, die Laubsauger. Dennoch ist ihr Einsatz im Garten nicht unproblematisch. Jetzt im Herbst, wenn die Blätter fallen, verwandeln sich unsere Gärten wieder in farbenfrohe, sehenswerte Kunstwerke der Natur. Was die einen erfreut, versetzt die anderen in Angst und Schrecken, da Gärten und Wege durch herabfallendes Laub „verunziert“ werden.

Dabei ist Laub kein Abfall, sondern ein wichtiger Faktor im Nährstoffkreislauf des Garten, der nicht in den Sammelbehälter der in Mode gekommenen Laubsauger enden sollte: Diese lautstarken und Energie zehrenden Geräte saugen und zerhackeln zusammen mit dem Laub auch die ganze Kleintierwelt. Regenwürmer, zahllose Insekten und andere Wirbellose sowie verschiedene Pilze werden dadurch vernichtet.

Wohin mit dem Laub?

- Laub ist kein Abfall, es soll im Garten verbleiben. Nur von Gehwegen, Treppen oder Straßen muss es aus Sicherheitsgründen entfernt werden, möglichst schonend, mit einem gewöhnlichen Besen.

- Auf Staudenbeeten und Gemüseflächen kann leicht verrottbares Laub (z.B. von Erle, Ahorn, Linde, Weide, Esche, Obstbäumen) einfach liegen bleiben. Viele Schatten verträgliche Pflanzen sind wahre „Laubschlucker“. Bei manchen Sonnenstauden sollte mit Beginn des Frühjahrsaustriebes das Laub vorsichtig abgelesen werden, damit die jungen Triebe Licht bekommen.

- Schwer verrottbares Laub (z.B. von Kastanie; Eiche, Walnuss, Platane, Pappel) sollte zwischen Bäume, Sträucher und Stauden gegeben werden. Dort stört auch eine langsame Verrottung von über einem Jahr nicht.

- Laubhaufen an schattigen Plätzen bieten dem Igel ein Winterquartier. Aber auch die Erdkröte und andere Amphibien wissen einen Laubhaufen zu schätzen und halten uns im Sommer einen Teil der Schnecken vom Leib.

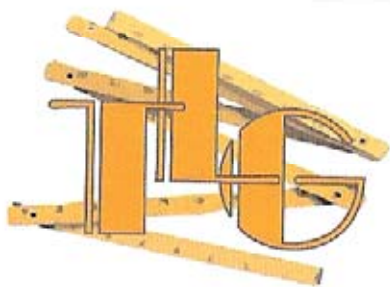
- Eine weitere Möglichkeit, Laub sinnvoll und einfach zu verwerten, ist die Anlage eines Hügelbeetes.

- Das Laub kann auch auf dem Rasen zunächst liegen bleiben. Beim letzten Schnitt wird das Laub zerkleinert und mit Rasen vermischt. Diese Mischung kann als Bodenabdeckung verwendet oder kompostiert werden.

- Kleinere Mengen Laub können zusammen mit Küchen- und Gartenabfällen kompostiert werden. Wenn es schnell gehen soll, muss das Laub (z.B. mit dem Rasenmäher) zerkleinert werden. Größere Mengen eignen sich nicht mehr zum Mitkompostieren. Sie sollten besser in separaten Haufen aufgeschichtet und kompostiert werden. Grundsätzlich ist jede Laubart kompostierbar. Schwer verrottbares Laub sollte zerkleinert und gemischt mit anderem organischem Material aufgesetzt werden.

Da Laub eher nährstoffarm ist (viel Kohlenstoff, wenig Stickstoff) verrottet es langsam. Zugabe von frischem Grünmaterial (Rasenschnitt) oder Hornmehl (pro qm Kompost etwa 4 kg) fördert die Kompostierung.

Auszug aus dem Gartenratgeber



Ihr Raumausstatter

Beratung, Verkauf & fachgerechter Verlegeservice von Bodenbelägen aller Art

Laminat ❖ Fertigparkett ❖ PVC ❖ Teppichböden

Materialbeispiel:

- ✓ Laminat, 7mm stark, ab 8 € pro m²
- ✓ Teppichboden – Velours, ab 5,70 € pro m²
- ✓ Teppichboden – Schlinge, ab 5,50 € pro m²
- ✓ PVC, ab 5,60 € pro m²

Gerne kommen wir bei Ihnen vorbei und schauen uns Ihr Vorhaben Vorort an, natürlich kostenlos und unverbindlich.

Inh. Andreas Gallasch – Kapellenstraße - Igling
 Tel: 08248 / 96 91 95 – Fax: 96 91 96 – Mobil: 0179/ 68 34 26 5
 andi.gallasch@web.de

Nun etwas Edles für alle Naschkatzen

von Edith Schmitz

Honig-Florentiner

- je 100g Mandelblättchen und gehackte Mandeln
- 60g Honig – etwas Vanillezucker
- etwas abgeriebene Orangenschale bzw. 1 Päckchen Orangenback
- 50 g Butter
- 100ml süße Sahne
- 2EL Mehl

Mandeln in einer Pfanne ohne Fett hellbraun rösten; dazu kommt Honig, Vanillezucker, Orangenschale, Butter und Sahne, anschließend ca. 5 Minuten leicht köcheln lassen; Mehl dazugeben und etwas eindicken lassen.

Mit zwei kleinen Löffeln (einfetten!) kleine Häufchen in die Mulden mehrerer Silikon-Florentiner-Formen (brauchen nicht eingefettet werden!) geben – oder in großen Abständen aufs Backpapier.

Bei ca. 180° bis 200° im vorgeheizten Backofen backen, sie dürfen nicht zu dunkel werden, da sie sonst bitter schmecken.

Die anfangs weichen Florentiner werden erst nach dem Abkühlen fest.

Die Unterseite mit Schokoladen-Kuvertüre bestreichen und trocknen lassen, doch wer's nicht erwarten kann: raus aus der Mulde und gleich probieren – überköstlich!

Ps: Eignet sich prima als Geschenk / Mitbringsel – einfach in eine Karton-Konfektschale (gibt's fertig, ist außen golden) schichten und mit dem Rezept dazu überreichen.

Gerhard Schurr, Vorstand

Jahresabschluss der Gartenfreunde Igling - Holzhausen

Zum Jahresabschluss laden die Gartenfreunde Igling - Holzhausen die Einwohnerschaft recht herzlich ein.

Termin:

Sonntag den 11. November 2007 um 14 Uhr im Pfarrsaal in Unterigling.

Thomas Schmücker, Schloßschützen

Schloßschützen Igling - Termine 2007:

- Sa., 27.10.2007 normaler Schießabend
- Sa., 03.11.2007 Weihnachtsschießen
- Sa., 10.11.2007 Weihnachtsschießen
- Sa., 17.11.2007 Weihnachtsschießen
- Sa., 24.11.2007 Weihnachtsschießen
- Sa., 01.12.2007 Weihnachtsschießen
- Sa., 08.12.2007 Weihnachtsschießen
- Sa., 15.12.2007 Weihnachtsfeier im Pfarrheim Unterigling, Beginn 20 Uhr
- Sa., 29.12.2007 oder
- Sa., 05.01.2008 Neujahrsschießen

• Änderungen vorbehalten

von Gerhard Schurr



KERNER
Kranken- und Altenpflege

► **Unsere Einsatzgebiete:**
Wir betreuen und pflegen in Landsberg, Kaufering, Scheuring, Weil, Penzing, Beuerbach und Umgebung!

Nutzen Sie unsere **kostenlose Pflegeberatung** für alle pflegenden Angehörigen. Sie erhalten wertvolle Tipps und wichtige Hilfestellungen.

Zuhause ist es am schönsten!

Optimale Betreuung
24 Stunden
Tag & Nacht
in Ihrer gewohnten Umgebung

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie kostenlos – gerne auch bei Ihnen Zuhause!

Kaufering · Kolpingstraße 59 · Tel. (08191) 96 69 28
Untermeitingen · Fuggerstr. 2b · Tel. (08232) 966 90

Muß das denn sein ?

Rauchen schadet nicht nur der Gesundheit, sondern verschandelt auch die Natur und das Gemeindebild, wenn die Kippen, wie hier auf der Wiese vor dem Iglinger Feuerwehrhaus einfach so in die Natur hinein entsorgt werden.



Foto: G. Schurr

Christiane Schuster

Spendenübergabe für die Renovierung der Kapellen

Im Rahmen des Abschlussfestes der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ übergab die Jugendgruppe jeweils einen Betrag von 200 € an den Bürgermeister Herbert Szubert für die Bergkapelle in Oberigling und an das Kirchenverwaltungsmitglied Arnold Schwarz für die Heimsuchungskapelle.



Was auch passiert.
Die Sparkassen-
Altersvorsorge
passt sich Ihrem
Leben an.



Sparkasse
Landsberg-Dießen

Geschäftsstelle Iglting
Tel. 08248/1870 - Fax 08248/1725

von Werner Fees-Buchecker, Arbeitskreis Geschichte

30 Jahre Gemeindewappen Igling:

Heuer gab es ein eher unbeachtetes Jubiläum für die Gemeinde Igling: Vor 30 Jahren wurde der Gemeinde von der Regierung von Oberbayern ihr Gemeindewappen verliehen. Nach der Gemeindegemeinschaft von Ober- und Unterigling 1971, beschloss die Gemeinde Igling am 20. 12. 1973 ein von Landrat Müller-Hahl um 1972/73 entworfenes Wappen anzunehmen, das dem Heutigen entspricht, nur war die Grundfarbe rot. Doch es stand die Genehmigung der Regierung aus und die Gemeinde verwendete es inoffiziell.

Nach längerem Genehmigungsverfahren mit Gutachten der Generaldirektion der Bayerischen Archive, Diskussionen über die Farbe usw., wobei man sich auf die Grundfarbe Schwarz festlegte, wurde der Gemeinde das Wappen dann 1977 in einer Urkunde der Regierung von Oberbayern vom 7.6.1977 offiziell verliehen (Aktenzeichen: 230-801-LL 6).

Die amtliche Beschreibung lautet: „**Über goldenem Dreiberg in Schwarz drei goldene Flammen aus silbernem Wolkenschildhaupt züngelnd.**“

Was bedeutet das Wappen? Müller-Hahl übernahm für das Gemeindewappen, das Stammwappen der ursprünglich Münchner Patrizierfamilie Donnersberg. Diese hatte seit 1611 über 200 Jahre die Hofmarksherrschaft in Oberigling inne und kaufte 1612 das Dorf Unterigling zur Hofmark dazu. Begründung im Gutachten der Generaldirektion der staatlichen Archive Bayerns: „Da diese Familie wesentlich zur Entwicklung der Gemeinde beigetragen hat, soll das alte Stammwappen des Geschlechtes das neue Gemeindewappen bilden.“ Das Donnersbergsche Wappen war ein sogenanntes „sprechendes Wappen“, d.h. der Name Donnersberg sollte in dem Wappen abzulesen sein. Der Dreiberg steht für „...berg“ und da man Donner schlecht darstellen kann, ersetzte man ihn durch Gewitter und symbolisierte dieses durch drei Blitze (die züngelnden Flammen), die aus Wolken (dem Wolkenschildhaupt) kommen.



Als die Donnersberg in den Freiherrenstand erhoben wurden, erhielten sie ein verbessertes Wappen mit geviertem Schild [d.h. mit vier Feldern]; zwei Felder enthielten das Stammwappen, zwei Felder einen Stern. So ist das Wappen auf den Grabsteinen in der Oberiglinger Kirche oder auf dem Stifterstein in der Heimsuchungskapelle zu sehen.

In Igling will man in dem dreigeteilten Berg gerne den Stofersberg, den Schlossberg und den Geiselsberg sehen. In dem Gutachten der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns und im Schriftverkehr des Entwerfers Müller-Hahl ist aber nie die Rede von einer landschaftlichen Deutung des Dreibergs; dieser ist nur eine heraldische Form, die allgemein für Berg stehen kann (siehe Wappen v. Landsberg, Friedberg usw.). Die Iglinger interpretierten dann aber, wohl parallel zu der ebenfalls unhistorischen Deutung des Landsberger Dreibergs (Leitenberg, Schlossberg, Krachenberg), den Dreiberg als Darstellung der drei Iglinger Berge. Diese Interpretation entbehrt aber leider der historischen Grundlage, da es sich um ein Münchner Geschlechterwappen des 16. Jahrhunderts handelt. Sie zeigt aber, wie schnell das Wappen von den Gemeindebürgern allgemein akzeptiert und den landschaftlichen Gegebenheiten entsprechend adaptiert wurde.

Quellen und Literatur: Gemeinearchiv Igling: Urkunde der Regierung von Oberbayern; Schriftverkehr Bernhard Müller-Hahl, Kommunale Wappen im Kreis Landsberg, in: Lech-Isar-Land, 1974, S. 85-126; ders., Igling. Gesamtgemeinde, in: ders. (Hrsg.), Landsberger Kreisheimatbuch, 2. Aufl., Landsberg 1981, S. 505, Unser Bayern, Heimatbeilage der Bayerischen Staatszeitung, 1978, S.88



*von Josefine Lang***Pilgerreise nach Belgien**

Auch in diesem Jahr organisierte Pfarrer Pela aus Holzhausen wieder eine Pilgerreise. Diesmal war das Reiseziel nicht Polen, sondern Belgien.

Am Sonntag, den 2. September 2007 starteten wir mit 40 Personen um 6 Uhr früh in Holzhausen mit dem Reisebus der Firma Domberger in Richtung Memmingen, Stuttgart bis Speyer. Dort konnten wir am Vormittag an einer Messe im Dom teilnehmen und den wunderschönen Marktplatz besichtigen. Bereits um 14 Uhr trafen wir an unserem ersten Reiseziel, dem Wallfahrtsort Maria Laach ein. Pfarrer Pela feierte dort in der Benediktinerklosterkirche mit uns einen Gottesdienst. Das Hotel Burgklause in Nickerich, circa 20 Kilometer von Maria Laach entfernt, war unser erstes Übernachtungsziel.

Der nächste Tag führte uns in die Stadt Köln mit einer Stadtrundfahrt und Führung, sowie der Besichtigung des Kölner Domes. Auf der Fahrt nach Antwerpen/Belgien machten wir auch noch einen Abstecher zum Aachener Dom und trafen dann nach 18 Uhr im Hotel Residence in Antwerpen ein. Dort war für die nächsten fünf Tage unser Quartier.

Am dritten Tag unserer Reise hatten wir in Antwerpen eine Stadtführung mit Besichtigung des Rubenshauses und der Liebfrauenkathedrale, die als größte Kirche der Beneluxländer gilt. Am nächsten Tag stand die ruhmreiche Kunststadt Brügge auf dem Programm, sowie ein Abstecher nach Seebrügge an der Nordsee mit dem großen Containerhafen.

Besuch in der Stadt Maldegem

Auf der Rückfahrt von Seebrügge nach Antwerpen machten wir noch Halt in der Stadt Maldegem, dem Stammsitz der Grafen von Maldeghem. Dort konnten wir vor dem Rathaus das Denkmal des Kreuzritters Salamon von Maldegem bewundern. Carl Leopold Graf von Maldeghem, der 1866 Schloss Igling gekauft hat, wurde noch in dem flämischen Maldegem geboren. Im Kindesalter kam er als Geisel zu Kaiser Napoleon und wurde zum persönlichen Pagen im Hofstaat des Kaisers von 1811 – 1814. Nach dem Sturz Napoleons verlor er seine Heimat und ließ sich in Niederstotzingen/ Württemberg nieder.



Willkommen in der Stadt Maldegem (ohne „h“), dem Stammsitz der Grafen von Maldeghem

Eine Besichtigung der Universitätsstadt Leuven mit dem berühmten Beginnenhof und anschließend zur Stadt Mechelen, einer der reichsten, historischen Städte Flanderns war das Programm am fünften Tag der Reise. Am letzten Tag in Belgien besuchten wir die Stadt Brüssel. Bei einer Stadtrundfahrt konnten wir die gewaltigen Bauten der Europäischen Union und viele Sehenswürdigkeiten der Stadt bewundern. Mit vielen schönen Eindrücken und dem Gefühl, eine interessante Reise erlebt zu haben, kamen wir am siebten Tag wieder wohlbehalten in Holzhausen und Igling an.



*oben:
die Reisegruppe vor dem
Rathaus in Maldegem mit dem
Kreuzritter Salamon von
Maldeghem*

*Anmerkung:
die Stadt Maldegem wird ohne „h“
geschrieben*

*links:
die Pilger vor dem ATOMIUM
in Brüssel*

Fotos: privat





Erntedankalter in der Pfarrkirche in Holzhausen / Fotos: Andrea Rid



Erntedankalter in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Oberigling

Erntedankfest - Kirchlicher Festtag und Brauchtum

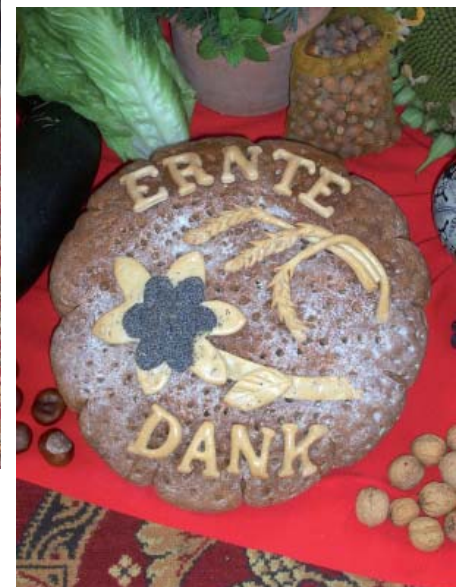
In jeder Eucharistiefeier danken katholische Christen für „die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“. Was die Natur hervorbringt, wird als Gottesgeschenk betrachtet. Einmal im Jahr bietet dieses Danken allen Christen Anlass zu einem eigenen Fest, dem Erntedankfest. Fest und Feier zu Erntedank haben zwei verwandte Quellen: So lange sich der Mensch als Teil einer göttlichen Schöpfung begreift, wird er Teile dieser Schöpfung, wie z.B. seine Nahrung aus Ackerbau und Viehzucht, auf Gott zurückführen und sich zu Dank verpflichtet wissen. Dies gilt vor allem dann, und dies ist die zweite Quelle, wenn sich der Mensch als abhängig vom Naturkreislauf erfährt, in den die Nahrungsgewinnung eingebunden ist. Der Abschluss der Ernte bot darum immer Anlass zu Dank. Der Monat, in dem wir Erntedank feiern, hieß früher Holzmonat (ahd. witu-manot), Herbstmonat (ahd. herbistmanot), Havermaent oder Herbstsaat.

Die Namen deuten die Vorbereitung auf den Winter an: Holzvorräte müssen angelegt, die Wintersaat ausgebracht werden. Die Bezeichnung September, die im Mittelhochdeutschen schon nachweisbar ist, leitet sich von der Zahl sieben ab, lat. septem. Im altrömischen Kalender (156 vor Christus; Beginn des Jahres: 1. März) war dies der siebte Monat. Als Julius Cäsar den Kalender reformierte (56 vor Christus; Beginn des Jahres: 1. Januar) blieb der Monatsname erhalten, auch wenn der Monat seitdem an neuer Stelle steht.

Quelle: www.brauchtum.de
von ab



Erntedankalter in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Unterigling
das Bild rechts zeigt nochmals das Erntedankbrot



von Günter Först, SV Igling Abt. Fußball

Hansi Dorfner Turnier

Liebe Fußballfreunde,

vom 13.- 15. Aug. fand auf der Sportanlage in Igling das Fußballcamp der Fußballschule Hans Dorfner statt. Am Montag Morgen wurde von unserm Jugendleiter Andreas Menacher das Camp eröffnet, um anschließend die Leitung für die folgenden 3 Tage an das Trainerteam von der Hans Dorfner Fußballschule unter der Leitung von Robert Frank zu übergeben. Die 6 Trainer hatten sichtlich Spaß mit den Kindern und umgedreht natürlich auch, was die 3 Tage zu einem unvergesslichen Ferienprogramm erscheinen lies.



*Foto oben
Teilnehmer Igling*

*Reihe hinten v. li.: Nepomuk Sowa,
Robert Frank (Leiter), Michel Menacher,
Chirstoph Menacher, Guilia Podda,
Raphael Karl, Hans Dorfner, Jonas Klep,
Andreas Menacher (Jugendleiter)
Reihe vorne v. li.: Vanessa Haim, Jakob
Klöck, Maxi Müller, Tilmann Spreidl,
Joschua Gregorovic, Lukas Höfler*

Foto links: alle Teilnehmer

Fotos: privat



70 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren (12 Kinder aus Igling) lernten in den 3 Tagen taktische und spielerische Elemente des Fußball spielens, wobei die Koordination und das Schusstraining ebenso angesprochen und geübt wurden. Durch das abwechslungsreiche Programm über die Tage verteilt kam nie Langeweile auf, und am Schluss durfte jedes der Kinder neben dem Trikotsatz, einem Ball und einer Trinkflasche auch noch eine Erinnerungsurkunde mitnehmen.

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals recht herzlich bei der Hans Dorfner Fußballschule bedanken und freuen uns natürlich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Der SV Igling hat bereits die Zusage diesbezüglich erhalten.

von Sabine Schneider

Einladung

Neue Wege in der Energiegewinnung: Ökologische und ökonomische Alternativen für jeden Bürger

Wann: Donnerstag, 08.11.2007, 20 Uhr

Wo: Gasthof Schmelcher, Oberiglingerstr.36

Referent: Dr. Erich Ortmaier
Akad.Dir.a.D., TU-München
-Verfasser ökonomischer Expertisen für
erneuerbare Energien
- Mitglied im Energiebeirat des Bayer. Staats-
ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr
und Technologie

Leitung: Karin Felbinger, Hagenheim

Sie haben ausreichend Gelegenheit zu diskutieren!

Verantwortlich. Dr.Gudrun Sowa, Römerstr.24, 86859 Igling

NEUES aus der BÜCHEREI

Unteriglinger Str. 37/Rückgebäude Pfarrhof
E-Mail:Gemeindebuecherei.Igling@online.de

Öffnungszeiten (WZ): Mo, Mi und Sa jeweils von 16-17 Uhr

Zeitschriften

In unserer Bücherei finden sie folgende Zeitschriften.

- Meine grüne Welt – Ihr Weg zum schönen Garten
- TEST - Stiftung Warentest
- ÖKOTEST
- Zuhause Wohnen
- Vital – Welcome to Wellness
- Viva
- Lecker
- Essen&Trinken für jeden Tag

18. November Tag der offenen Tür

zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren veranstalten wir einen Tag der offenen Tür, Beginn: 14.00 bis 17.00 Uhr

Das große Büchereirätsel + tolle Gewinne

Das Lösungswort ist der Titel des letzten großen Romans von Astrid Lindgren. (**Achtung: ä=ä**)

Die Lösung kann bis 18. November – 14.30 Uhr in der Bücherei abgegeben werden.

Viel Spaß!

Zum 100. Geburtstag von
Astrid Lindgren

18. NOVEMBER * 14 - 17 UHR
TAG DER OFFENEN TÜR
IN DER BÜCHEREI IGLING
Unteriglinger Str. 37 * Rückgebäude Pfarrhof

Buchausstellung zum Thema
Astrid Lindgren und Neuerscheinungen

Kinder stellen ihre Lieblingsbücher
von Astrid Lindgren vor

Bücherflohmarkt

Kaffee und Kuchen

Rätselauflösung mit Preisverleihung

Jede Neuanmeldung erhält ein
kleines Präsent und die Ausleihgebühren
für 2007 erlassen

Und noch vieles mehr ...



Abb. von Karin Engelking aus Astrid Lindgren »Pippi Langstrumpf« © Verlag Friedrich Oetinger



Löst das Preisrätsel auf der Rückseite und gebt
den ausgefüllten Abschnitt in der Bücherei Igling ab!
Das könnt ihr entweder zu unseren Öffnungszeiten am
Montag, Mittwoch und Samstag von 16.00 - 17.00 Uhr,
oder bis spätestens 18. November - 14.30 Uhr!

Zum 100. Geburtstag von
Astrid Lindgren

18. NOVEMBER * 14 - 17 UHR
TAG DER OFFENEN TÜR
IN DER BÜCHEREI IGLING

Die große Preisrätzelseite

Kleiner Hinweis * Das Lösungswort ist der Titel des letzten großen Romans von Astrid Lindgren.

Viel Spaß!

1 Wessen Vorgeschichte wird in »Peter und die Sternenfänger« erzählt?

	17	12		18					

2 Wie heißt der Autor von »Epic«, des Fantasythrillers aus der Welt der Computerspiele?

	14						13							

3 Welche Farbe hat der Saft, der Hund Bello in einen Menschen verwandelt?

9				8

4 Wie heißt der Kater von Petterson?

			3			

5 In einem Buch von Erich Kästner reist Konrad mit seinem Onkel in die Südsee. In welchem Monat machen sich die beiden auf die Reise?

	5		

6 Welchen Namen trägt der Riesendrache der Olchis?

	10							15			

7 Wie heißt der neue Kinderroman von Kirsten Boie?

									1				16						11

8 Wie nennen die Wilden Hühner ihre Widersacher von der Jungenbande?

				7			

9 Wer hat die Geschichten von »Mama Muh«, der neugierigsten Kuh der Welt, erfunden?

	4																		6

10 Wie heißt der Vater von Meggie aus Cornelia Funkes »Tintenherz«?

	2



Abb. von Björn Berg aus Astrid Lindgren »Michel bringt die Welt in Ordnung« © Verlag Friedrich Oetinger

Rätselfragen entnommen aus dem Katalog »Das beste für Kinder« der Verlagsgruppe Oetinger.

Den ausgefüllten Abschnitt könnt ihr bis **18. November – 14.30 Uhr** in der Bücherei Igling abgeben!

LÖSUNGSWORT (Achtung ä=ä!)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Name

Adresse

Telefon

- Zu gewinnen gibt es
1. Preis Buchgutschein im Wert von 15 €
 2. Preis Buchgutschein im Wert von 10 €
 3. Preis Ein Jahr kostenlose Ausleihe

von Birgitta Klein, SoKRin
und Joachim Drechsel, SoR

Regens Wagner Schule Holzhausen

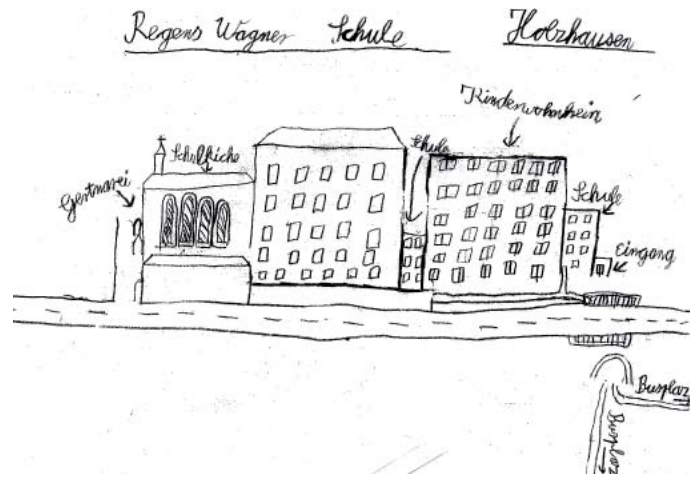
Bekannt ist Ihnen sicher allen das „Magnusheim“ – ein Gebäudekomplex, der groß, vielschichtig, verwinkelt, am Ortsrand von Holzhausen gelegen, in den letzten Jahren vor sich hin gewachsen ist. Lern- und geistig behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene leben, lernen und arbeiten dort.

Das Magnusheim erhielt im Jahre 1999, nach seinem Gründer benannt, den Namen Regens Wagner.

Regens Wagner – unter diesem Namen gehen Menschen mit und ohne Behinderung ein Stück ihres Lebens gemeinsam.

Im Jahr 1847 ergriffen die Dillinger Franziskanerinnen unter ihrer Generaloberin Theresia Haselmayr die Initiative zur Verbesserung der Lebenssituation behinderter Menschen. In Zusammenarbeit mit dem Priester Johann Evangelist Wagner, damals Regens (Leiter) des Priesterseminars, gründeten sie zunächst in Dillingen eine Ausbildungs- und Wohnstätte für gehörlose Mädchen und Frauen.

„Aus großem Gottvertrauen und mit hohem Wagemut entstanden in Bayern weitere Förder-, Arbeits- und Lebensmöglichkeiten für Menschen mit verschiedenen Behinderungen. Im Sinne der franziskanischen Spiritualität setzten die Gründerpersönlichkeiten das Evangelium konkret um und begleiteten Menschen mit Behinderung bejahend und fördernd. Aus diesen Wurzeln entwickelte sich das Werk, das den Namen Regens Wagner trägt.



Dieses Erbe wollen wir – Träger, Führungskräfte, Schwestern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – zeitgemäß fortführen.“ (Quelle: Leitbild v. Regens Wagner)

Was bedeutet das für die Regens Wagner Schulen?
Wir wollen

- den Menschen ansprechen und erreichen (Zeit haben und zielstrebig sein, Ansehen geben, ernst nehmen)
- Raum für bedeutungsvolles Lernen schaffen (Lesen, Schreiben, Rechnen, alle Schulfächer)
- beim konkreten Lernen Tun und Denken verbinden und das Herz dabei nicht leer ausgehen lassen (Lernen mit Kopf, Hand und Herz)

So gelingen gute Lernfortschritte und überraschende Erfolge. Darüber möchten wir in der nächsten Dorfblattausgabe mehr berichten.



Mit den vorteilhaften Tarifen der Zurich Gruppe können Sie günstiger fahren. Fragen Sie uns deshalb jetzt nach einem Angebot – und wechseln Sie bis spätestens 30. November Ihre Kfz-Versicherung.

**Generalagentur
Robert Finck**

Loibachanger 16
86859 Igling
Telefon 08248 9019972
Fax 08248 9019973
Mobil 0171 9366366
robert.finck@zuerich.de

Deutscher Herold

Ein Unternehmen der  ZURICH Gruppe

*von Andrea Rid***„Ritter Rost“ Kindermusical**

Überaus fleißig hat der Iglinger Kinderchor „RitmoCats“ unter der Leitung von Anselm Kobler in den letzten Wochen und Monaten für die Aufführung des Kindermusicals „Ritter Rost“ geprobt. Mit zwei vollbesetzten Aufführungen am 29. und 30. September und tobendem Applaus wurden die Kinder dafür belohnt.

„Mein Vater hat mich hergestellt, aus dem schönsten Schrott der Welt“, so sang der Ritter Rost, gespielt von Jakob Oswald. Ritter Rost hält sich für den stärksten, tapfersten und schlauesten Ritter der Welt. Doch was passiert sobald Gefahr droht? Der ach so tapfere Ritter versteckt sich unter seiner Bettdecke und sucht Trost bei seinem Blechteddybären.

Und genau so ist es auch wieder, als der kleine Drache Koks, gespielt von Otto Kobler, übereifrig, wie er ist, den Zirkus aus Versehen in Brand setzt. Wieder fürchtet er sich und verschwindet samt Teddy unter seiner Bettdecke. Gott sei Dank gab es aber auch noch das Burgfräulein Bö, gespielt von Theresa Solygan, welche sich zusammen mit den Freunden um die Löschung des Brandes kümmern, und so ging die Geschichte am Ende doch noch gut aus.

Viel Mühe haben sich Heidi und Anselm Kohler mit der Inszenierung dieses lustigen Stücks gemacht. Die Bühne im Unterginglinger Pfarrhof war liebevoll hergerichtet und die Besucher konnten sehen, welche jungen Gesangs- und Schauspielertalente in unserem Ort heranwachsen. Besonders professionell war die musikalische Begleitung durch Jakob Kobler am Klavier, sowie Rafael Braun am Schlagzeug und Dominik Braun am Saxophon.



Aufführung von Ritter Rost der Iglinger Nachwuchstalente „RitmoCats“ im Pfarrheim / Foto: Hr. Dörfler, Erpfting

Alles für Schule und Büro !

Lechrain - Schreib- & Bürobedarf



86899 Landsberg/Lech
Iglinger Str. 9d

Tel.: 0 81 91 / 5 97 54
Fax: 0 81 91 / 4 66 96



Alles für's Büro:

- kompl. Bürobedarf
- Direktlieferung
- Stempelanfertigung
- Fotokopien

Deutsche Post 

 Postbank

Papeterie:

- Geschenkpapiere
- Glückwunschkarten
- Color Papiere

von Günter Först

von Günter Först

Bunter Nachmittag der Turnkinder des SV Igling

Die Turnkinder des SV Igling laden auch heuer wieder alle Eltern, Verwandte, Freunde und Interessierte ganz herzlich zum **Turnjahresabschluss** ein, am **Sonntag den 25. November 2007** um 14:30 Uhr in die Turnhalle Igling. Die Kinder präsentieren sich mit eingeübten Darbietungen und im Anschluss daran soll der Nachmittag mit Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen. Auf Ihren Besuch freuen sich die Kinder und die Übungsleiter.



die Turnkinder bei der Aufführung ihrer einstudierten Turnübungen / Foto: privat

Weinfest des Sportvereins

Die Abteilung Fußball des SV Igling hat auch heuer wieder, am letzten Samstag im September, eingeladen zum traditionellen Weinfest in Benno's Weinstadel. Viel Arbeit war von den Mitgliedern der Abteilung Fußball zu erledigen, um den Besucher einen geschmückten Weinstadel zu präsentieren. Zu den hervorragenden Weinen gabs eine reichhaltige und deftige Brotzeit, beides wurde von den Besuchern sehr gelobt. Die beiden Musiker, die Hightlight's, animierten mit ihrer Musik viele Gäste zum Tanzen, so dass die Tanzfläche nicht immer ausreichte.

Sportvereinsvorstand Günter Först dankte Benno und Monika Gerum für das Überlassen des Stadels und überreichte einen Gutschein für den Besuch in der Therme Bad Wörishofen. Sein Dank galt auch allen Helfern die durch ihre Mithilfe das Weinfest der Abteilung Fußball mit ermöglicht haben. Wir danken allen Besuchern für ihr Kommen und hoffen, dass auch im nächsten Jahr, am letzten Samstag im September, das Weinfest des SV Igling bei Ihnen im Terminkalender vorgemerkt wird.



Tanz und Musik beim Iglinger Weinfest / Foto: privat

Jahrestreffen der Vereine

am **Freitag, den 9. November 2007**
um **20 Uhr** im
Gasthaus Schmelcher in Igling



Vermittlung durch:

Vogt OHG

Inh.: J. Schmitz/R. Wirth

Allianz Generalvertretung
Dominikus-Zimmermann-Straße 5
86899 Landsberg

Tel.: (0 81 91) 32 01 20

Fax: (0 81 91) 3 20 12 25

vogt.ohg1@allianz.de

**Versichern, vorsorgen,
Vermögen bilden.**

Ob Sie sich versichern, Ihre Vorsorge überprüfen oder Vermögen aufbauen möchten: Als Ihre Allianz Fachleute sind wir der richtige Partner. Denn wir beraten Sie ausführlich, umfassend und in aller Ruhe – bei uns stimmen Leistung und Service. Überzeugen Sie sich davon und besuchen Sie uns bald.

Hoffentlich Allianz.



von Hedwig Widmann

Oktoberfest im Kindergarten

„O'zapft ist!“ hieß es kürzlich im Kindergarten Igling, denn das diesjährige Herbstfest stand unter dem Motto „Oktoberfest“. Dass es etwas aufwändiger als die bisherigen Herbstfeste ausfiel, hatte verschiedene Gründe: Zum einen kann der Kindergarten heuer seinen 15. Geburtstag feiern und zum anderen sollte der neu gestaltete Garten offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Als „Geburtstagsgeschenk“ hat die Gemeinde Igling ca. 10.000 Euro locker gemacht und eine neue Kletteranlage gekauft, die dann unter Regie von Peter Heiland von fleißigen Kindergarteneltern aufgebaut wurde. Der Elternbeirat hat das Material für eine Sandbaustelle finanziert, die von Thomas Stecker und Christian Brückner realisiert wurde. Außerdem wurden die alten Spielgeräte und Gartenbänke abgeschliffen und neu lackiert, der alte Sand ausgeschaufelt, der Rasen teilweise neu eingesät und viele andere Dinge gemacht. Insgesamt wurden ca. 370 freiwillige und unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet. An dieser Stelle soll auch dankend erwähnt werden, dass die Fa. Wetzl sämtliche benötigte Baumaschinen kostenlos zur Verfügung gestellt und die Rollmühle ein Teil des Holzes der Sandbaustelle gespendet hat.



*Ehrung der fleißigen Helfer mit einem Lebkuchenherz
Foto: privat*

Nun aber zurück zum Oktoberfest. Die Kindergartenkinder haben in den Wochen vorher viel über das Oktoberfest und seine Geschichte gelernt. Sie haben mit den Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen gebastelt, gebacken (unter Mithilfe von Renate Wilbillier), sowie Lieder, G'stanzi und einen Tanz eingeübt. Zu Beginn des Festes sind die fesch gekleideten Kinder zu den Klängen der Holzhauser Blasmusik Fähnchen schwingend einmarschiert.

Nach der Begrüßung durch Frau Söldner bedankte sich Bürgermeister Szubert bei der Raiffeisenbank, bei den Freien Wählern, dem Elternbeirat und einer Kindergartenfamilie, die alle einen geldlichen Beitrag zur Finanzierung des Spielgerätes geleistet haben. Außerdem überreichte er Frau Söldner einen Blumenstrauß, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begehen kann und seit den Anfängen des Iglinger Kindergartens vor 15 Jahren dabei ist.

Anschließend sangen die Kinder die einstudierten G'stanzi und überreichten jedem Helfer ein Lebkuchenherz.

Weiter ging es dann in der Turnhalle, in der ,wie es sich für ein richtiges Oktoberfest gehört, Würstl und bayrische Schmankerl sowie gebrannte Mandeln angeboten wurden. Die Kinder konnten sich beim Dosen- und Ringewerfen, in einer Losbude, beim Kasperltheater und in einem Geisterzelt vergnügen. Den Abschluss des Festes bildete ein Bandtanz, den die Vorschulkinder vorführten.



*Ansprache von Bgm H. Szubert auf dem Oktoberfest
des Iglinger Kindergartens / Foto: privat*

Neueröffnung

Tauchschiule/ShoP/Tauchclub
am Ilsesee

TAUCHER - P



Haunstetterstraße 70
(Rückgebäude)
86343 Königsbrunn

Tel.: 0 82 31 / 95 74 51 5

Fax: 0 18 05 / 060 337 701 31

E-Mail: info@taucher-point.de

Homepage: www.taucher-point.de

Wir bieten Ihnen ab sofort:
Ausrüstungsverleih, Verkauf,
TÜV-Revision, Ausbildung und
Flaschenfüllung.

Öffnungszeiten:

Mi/Do: 16.00 - 20.00 Uhr

Fr: 13.00 - 20.00 Uhr

Sa: 08.00 - 13.00 Uhr

Mo/Di geschlossen

von Andrea Rid

Interview mit Azubi Daniel Schuster

Am 1. August oder 1. September haben viele Jugendliche ihre Berufsausbildung und damit einen neuen Lebensabschnitt begonnen.

Einer davon ist Daniel Schuster, der seit 1. August bei der Metzgerei Maischberger in Buchloe eine Ausbildung zum Metzger absolviert. Nach den ersten zwei Monaten Arbeitszeit hat die Dorfblattredaktion Daniel zu Hause besucht und nach den ersten Eindrücken seiner Arbeit befragt.

AR: 2 Monate Ausbildung liegen nun schon hinter Dir. Wie gefällt Dir Deine Arbeit?

DS: Sehr gut. Die Arbeit ist zwar anstrengend und man muss auch körperlich schwer arbeiten, aber dafür sieht man am Feierabend, was man geschafft hat.

AR: Wieviele Lehrlinge gibt es noch in Deinem Lehrbetrieb?

DS: Insgesamt sind wir 4 Lehrlinge: Jeweils einer im dritten und zweiten Lehrjahr. Zusammen mit mir hat noch ein weiterer Jugendlicher die Ausbildung begonnen.

AR: Was gefällt Dir besonders gut an Deinem Beruf?

DS: Das Schlachten selbst ist natürlich die interessanteste Tätigkeit. Besonders das Zerlegen, um zu sehen, aus welchen Einzelstücken die Tiere bestehen und was am Ende daraus wird macht diesen Beruf für mich so interessant. Auch die Flexibilität, mit der in einer Metzgerei gearbeitet wird, gefällt mir gut. Oft muß schnell reagiert werden, wenn im Verkaufsraum Ware knapp zu werden beginnt. Ist zum Beispiel nicht mehr genügend Filet in der Auslage, so muss schnell Neues ausgelöst und vorbereitet werden. Schließlich ist der Kunde König und möchte stets frische Ware im Laden vorrätig finden.

AR: Was gefällt Dir bei deiner Arbeit nicht so gut?

DS: Ja, da gibt es schon eine Tätigkeit. Wir nennen es das „Knochenabfieseln“. Da von den Tieren so viel wie möglich verwendet werden sollte, müssen die Knochen mit einem Messer von den letzten Fleischresten befreit werden. Dies ist eine Arbeit, die sehr anstrengend und eintönig ist. Da man immer die gleiche Handbewegung macht schmerzen einem am Abend die Handgelenke. Ein weiteres Problem ist die Höhe der Arbeitstische in der Metzgerei. Für mich mit einer Größe von 1,89 m sind einfach alle Tische zu niedrig. Ein Problem, welches ich aber auch schon in der Schule immer hatte.

AR: Wie sind Deine Arbeitszeiten?

DS: Mein Arbeitsbeginn ist um 6 Uhr morgens. Das ist zwar ziemlich früh, aber man gewöhnt sich auch schnell daran. Als Ausgleich bin ich dafür etwas früher wie manch anderer zu Hause. Mein Arbeitstag endet meistens so gegen 14 Uhr. Aber auch hier muss man ein wenig flexibel sein. Wenn mal mehr zu tun ist bleibt man auch länger, ist weniger los, dann ist auch schon mal um 12 Uhr Schluss.

AR: Wie ist Dein ungefährer Tagesablauf?

DS: Montag und Mittwoch ist Schlachttag. Am Montag werden Schweine, am Mittwoch Kälber und Rinder geschlachtet. Danach richtet sich der Ablauf des ganzen Tages. Nach dem Schlachten werden am Montag u.a. Blut- und Leberwürste und Pressack gemacht. Am Dienstag stehen zum Beispiel Weißwürste und Leberkäs auf dem Arbeitsplan. Am Mittwoch wird Aufschnittwurst hergestellt. Thüringer Bratwurst, Schüblinge und Debreziner sind Donnerstags an der Reihe, Freitag ist „Salamitag“.

AR: Wie selbstständig darfst Du schon arbeiten?

DS: Nach gerade zwei Monaten im ersten Lehrjahr darf ich natürlich noch nicht alles machen. Ich darf aber zum Beispiel schon allein Fleischsalat herstellen, die Einlage für den Pressack herrichten und Schweinshaxen auslösen.

AR: Wie ist es in der Berufsschule?

DS: Wir haben einmal die Woche Berufsschule. Die Unterrichtsfächer sind Deutsch, Sozialkunde, Religion, Fachtheorie (Hygiene, Arbeitsschutz) und Fachpraxis. Hier lernen wir derzeit wie ein Schwein fachgerecht verteilt wird und wie die Einzelteile heißen.

AR: Vielen Dank Herr Schuster für dieses Interview und weiterhin viel Erfolg.



Azubi Daniel Schuster / Foto: privat

www.abenteuer-bewerbung.de



Praktische Unterstützung bei der persönlichen Bewerbung für Schulabgänger und Arbeitssuchende.

Dagmar Schürmann
86859 Holzhausen

info@abenteuer-bewerbung.de
Kompetent Korrekt Kreativ
Kostengünstig
0 82 41 / 99 66 65

*von Gerald Benisch (Vorstand)
Matthias Kratzer (Jugendvertreter)*

*Gartenfreunde Igling - Holzhausen
Gerhard Schurr*

Vorankündigung **Weinfest und Vorspielnachmittag**

Liebe Iglinger/innen, liebe Holzhauser/innen,

nachdem unser bereits traditionelles Dorffest Ende Juli heuer unglücklich ausfallen musste, wollen wir am **10. November** ein **Weinfest im Dorfgemeinschaftshaus Holzhausen** veranstalten. Neben verschiedenen Weinsorten und natürlich auch anderen Getränken wollen wir u.a. kleinere Gerichte anbieten. Zur musikalischen Umrahmung konnten wir wieder die Holzhauser Tanzmusi aus den eigenen Reihen der Kapelle gewinnen.

Eine Woche später, am **Sonntag, den 18. November**, veranstaltet die **Jungmusik der Musikkapelle** ebenfalls im **Dorfgemeinschaftshaus** ihren **Vorspielnachmittag**. Wie jedes Jahr werden einige Stücke von der Jungmusik, aber auch Vorträge in kleineren Gruppen vorgetragen.

Einladungen für beide Veranstaltungen werden Anfang November an alle Haushalte verteilt.

Auf diesem Wege möchte ich mich im Namen der gesamten Musikkapelle bei Thomas Söldner bedanken, der uns beim Konzert im März sowie durch die Unterhaltungssaison erfolgreich und mit viel Spaß als Dirigent führte.

*Musikkapelle Holzhausen e.V.
Mitglied des Musikbundes von Ober- und Niederbayern*

Besuchen Sie den
Schützenverein Unterigling
im Gasthaus
„Weisses Lamm

jeden Mittwoch Dämmerchoppen
mit gemütlicher Schafkopfrunde
für Jugendliche ab 14 Jahren wird ab sofort
ein Schafkopfkurs angeboten
(Interessenten bei Solygan Tel 7643 melden)

ab 27.10.2007
jeden Samstag ab 20:00 Uhr
Schießbetrieb (Jugendliche ab 12 Jahren ab 19:30)

jeden Sonntag ab 10:00 Uhr Frühschoppen

Auf Ihr Kommen freut sich der
Schützenverein Unterigling

gez. Hollmann, I. Vorstand

Bauernregeln und 100-jähriger Kalender

für November

Allerheiligen klar und helle, steht der Winter auf der Schwelle / Im November viel Nass – auf den Wiesen viel Gras / Viel und langer Schnee, gibt viel Frucht und Klee / Hat Martin (am 11.) einen weißen Bart, wird der Winter lang und hart / St. Elisabeth (am 19.) zeigt an, was der Winter für ein Mann / Viel Buchecken und viel Eichel, der Winter wird nicht schmeicheln.

1. klar und sehr kalt / 2.-3. Regen / 4.-7. feines Wetter / 8.-11. Regen / 11.-13 windig / 14.-15. kleinere Regengüsse / 16.-21. immer wieder mit Regen vermischt / 22. in der Früh kalt, danach Regen / 23 regen / 24. schöner lustiger Herbsttag / 25. tagsüber schön, nachts Regen / 26.-29. schönes Wetter / 30. windig.

für Dezember

Ist St. Lazur (am 17.) nackt und bar, wird's ein gelinder Februar / Wenn St. Thomas (am 21.) dunkel war, gibt's ein schönes neues Jahr / Donner im Winterquartal bringt uns Eiszapfen ohne Zahl / Ist die Christnacht hell und klar, folgt ein höchst gesegnet Jahr / Ist es grün zur Weihnachtsfeier, schneit es auf die Ostereier / Silvester hell und klar, Glückauf zum neuen Jahr.

1. Regen und Schnee / 2.-3. noch Schnee / 4. es hellt auf / 5. es regnet den ganzen Tag, so dass der Schnee schmilzt / 6.-8. warm und trüb / starker regen / 10. schöner Frühlingstag / 11. windig / 12.-14. starker Regen geht nieder / 15.-18. trüb / 19. klar und frostig, es wintert zu / 20.-29. bleibt klar / 26.-28. sehr kalt / 29. klar, sehr still und sehr kalt ohne Schnee / 30.-31. Frühnebel, danach bleibt es trüb.



***** Dorfblatt *****

***** Weihnachtsausgabe 2007 *****

Gerne veröffentlichen wir Ihre **Weihnachts- und Neujahrswünsche** für 2007 / 2008.

Annahmeschluss ist Mittwoch,
der **28. November**.



Die Ausgabe Jan./ Feb. 2008 unseres
Dorfblatt's
erscheint dann pünktlich zu den
Weihnachtsfeiertagen.



die Redaktion



S` Bruaderschaftsfest 2007

Im Kalender stoacht St. Augustin,
da zieh`n die heißen Tage hin.
Am Sonntag drauf, was für a Freid,
kommat nach Oberigling viele Leit.

S` Bruaderschaftsfest „Maria Trost“ soll g`feirat werä,
der heiligen Muttergottes zu Ehra.
Im Extrablatt wird informiert,
wia des Fest so funktioniert.

Für`n Gottesdienst samt Prozession,
weard a Haufa hergricht schon.
Und weil Pfarrer Wollitz hot sein Urlaub g`nomma,
drum soll a Pater von St. Ottilien komma.

D`Formala hot scho a jed`s Haus,
und jetzt, jetzt bricht der Feststress aus.
Verwandschaft eilada, Kuacha bacha
und no dausend andre Sacha.

Für Himmel- Stab- und Fahnaträger s`Gwand herrichta,
zum Traga der Muttergottes vier Mädla verpflichta.
Der Kirchachor duad au no proba,
dass ma d`Maria ka richtig loba.

Und z`guater Letzt, des muass scho sei,
kommt no dr Bloamaschmuck in d`Kircha nei.
D`Stroaßa sind kehrt und d`Kircha isch putzt,
doch huir hot des all`s nix g`nutzt

Der Sonntag kommt und d`Sonna lacht
und z`emaleitat`s scho mit Macht.
A jeder rennt der Kircha zua,
bloß heit it d`spät komma – mir wär`s g`nua !

Kirchabänk sind ganz schea voll,
der Gottesdienst glei afanga soll.
Doch d`Zeit verrinnt und
koi Mess beginnt.

Ratlos schaugat d`Leit scho drei,
was werd denn doa passiert wohl sei ?
Koina Ministranta und koi Pfarrer weit und breit,
wia werd`s bloß weiterganga heit ?

A Ma vom Pfarrgemeinderat goad jetzt ans Mikrophon:
„Der Pater isch leider no it doa“, sed der in leisem Ton.
Und damit uns des Warta it gar z`lang weard,
derweil weard amoal a Roasakranz beat !

In der Zwischazait däd er`s probiera,
und schnell mit St. Ottilien telefoniera.
Noch fünf G`sätze Roasakranz
kommt no amoal der Bischof Franz.

Ernst schaugt er z`erst durch`s Kirchenrund,
dann duad er der Gemeinde kund: „Koi Pater kommt zur
Feierstund !“
Trotz Handy, Email, Internet
koin Pfarrer g`funda, so a G`frett !

Doa denk i da so vor mi na,
was duad er jetzt, der guade Ma ?
Doch aus der Ruah lasst sie der it leicht bringa,
sondern fordert uns alle auf zum Singa:
„Mit `m Maria-Trost-Lied fang mer a
und dann häng`mer no an Wortgottesdienst dra.“
D`Kirchaleit bringat Ehr`und Preis

der Gottesmutter auf diese Weis.
Noch dem Liad hot ma glei die Nama von all`dena erfahr`n,
die in de letzt`n 30 Joahr g`storba sind und Mitglieder in der
Bruaderschaft war`n.

A Lesung und Fürbitten, dazwischen a G`sang,
dia Mess`, dia daurat heit it so lang.
A`gfangä hand mir mit `m Marienlob
und z`letzt singt ma no. „Großer Gott ...“
A Prozession find koine statt,

weil ma ja koin Pfarrer hat.
Auf`m Hoimweg weard dischkriert,
was wohl zu dem Malheur hot g`fiart.
Wer hot doa an Feahler g`macht
und`s Dorf in des Schlamassel bracht ?

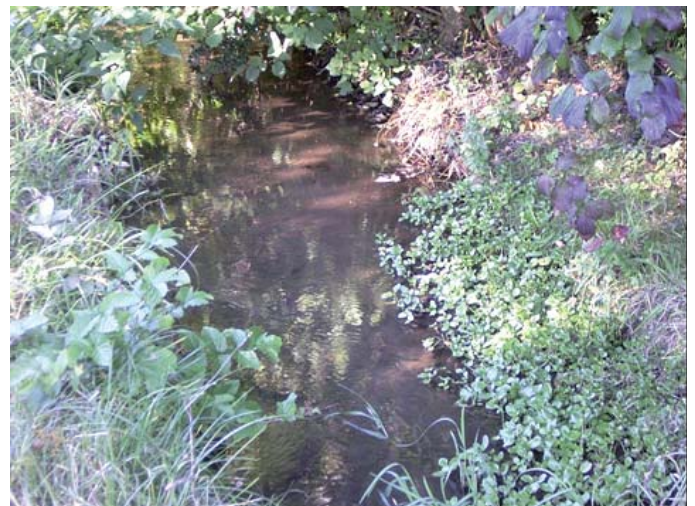
Dahoim weard g`feirat mit am guata Essa,
des Bruaderschaftsfest weard ma lang it vergessa !

r b h - eine Festbesucherin

**SETZE DICH AN EINEN BACH
UND SEI EINFACH DA.
DAS LIED DES WASSERS
WIRD DEINE SORGEN AUFNEHMEN
UND SIE HINAB
ZUM MEER TRAGEN.**

Swami Kriyananda

Der Loibach hinter unserem Haus / Foto: Gerhard Schurr



*von Günter Först, Dirigent**von Theo Rid***Adventssingen am Samstag, 22. Dezember 2007****Benefizkonzert des Männerchors Igling zugunsten der Bergkapelle am Geiselsberg**

Der Iglinger Männerchor veranstaltet am 22. Dezember 2007 wieder ein Adventssingen in der Oberiglinger Kirche. In diesem Jahr singen und musizieren wir zu Gunsten der Renovierung der Bergkapelle am Geiselsberg. Wir freuen uns wenn Sie sich Zeit nehmen, ein bisschen abschalten können und die Mitwirkenden sie mit der Musik und den Texten auf das nahe Weihnachtsfest einstimmen können.



Adventssingen 2006 in der Pfarrkirche Oberigling / Foto: privat

von Günter Först, Dirigent

Neugründung vor 25 Jahren Kirchenchor Unterigling

Vor 25 Jahren warb Andrea Motschenbacher für die Neugründung eines Unteriglinger Kirchenchores und versammelte viele Sängerinnen und Sänger um sich, die vor 25 Jahren am Karfreitag zum ersten Mal unter ihrer Leitung als Unteriglinger Kirchenchor auftraten.

Der Iglinger Kirchenchor, heute bestehend aus den ehemaligen Kirchenchören von Oberigling und Unterigling, feiert dieses 25-jährige Gründungsfest mit einem Festgottesdienst.

Am **25. November** kommt in der **Unteriglinger Pfarrkirche** die **Festmesse "Messa alla settecento"** von Wolfgang Menschick, für Chor, Streicher und Orgel zur Aufführung. Wir laden Sie alle ein, diesen Festgottesdienst mit zu feiern.

Musikalische Umrahmung der Gottesdienste und Feierlichkeiten in der Kirche gibt es nur, wenn sich Menschen zusammen finden die Freude am Singen haben. Wir laden Sie herzlich ein mitzusingen und freuen uns, wenn Sie den Weg zum Kirchenchor finden, um gemeinsam zu singen und zu musizieren.

Singen bringt Freude auch in Dein Leben
deshalb
komm zum Kirchenchor.

Iglinger Volleyballer im Wettkampf

Ab 18.10.07 spielen unsere Volleyballer in einer Hobbyliga mit. Zunächst haben wir den Spielbetrieb für ein Jahr zugesagt und werden dann entscheiden, ob diese Liga für uns geeignet ist. Sollten sich in Igling und Umgebung noch verborgene Volleyballtalente befinden, so hoffen wir auf euer Interesse und Unterstützung.

Trainiert wird nach wie vor Samstags von 15.30 - 17.30 Uhr in der Iglinger Schulturnhalle, Donnerstags finden dann die Spiele statt.

Also wer Lust auf Volleyball hat (Frauen und Männer), kann sich bei den Verantwortlichen Richard Tietke, Tel.08191 7508 sowie Christian Radionovas, Tel Nr. 08248 511 melden.

Spielplan:Termin

18.10.07, 21.15 Uhr
15.11.07, 21.15 Uhr
22.11.07, 20.30 Uhr
07.12.07, 21.30 Uhr
09.01.08, 20.30 Uhr
12.02.08, 20.45 Uhr
28.02.08, 21.15 Uhr
17.04.08, 21.15 Uhr

MannschaftenSpielort

SV Igling - DaClub Augsburg
TH Igling
SV Igling - die Stressfreien
Bobingen
Shrek Companeros - SV Igling
TH Kleinaitingen
TV Prittriching - SV Igling TH
Prittriching
DaClub - SV Igling
Augsbg/Hochzoll, Königsseestr.
Die Stressfreien - SV Igling
Bobingen/Jahnhalle
SV Igling - Shreks Companeros
Schulturnhalle
SV Igling - TV Prittriching
Schulturnhalle

BACKEN WIE EIN PROFI

LUMARA

BACKPARADIES

Hallo „Backbegeisterte“



Wenn auch Sie gerne backen und mit Ihrem Hobby Geld verdienen möchten, dann sind Sie bei uns richtig. Wir vergrößern unser Team, Sie arbeiten in Ihrer Umgebung.

R. Wilbiller Info-Tel/Fax: 08248/478

Gemeindenachrichten von Herbert Szubert

Photovoltaikanlage in Holzhausen genehmigt

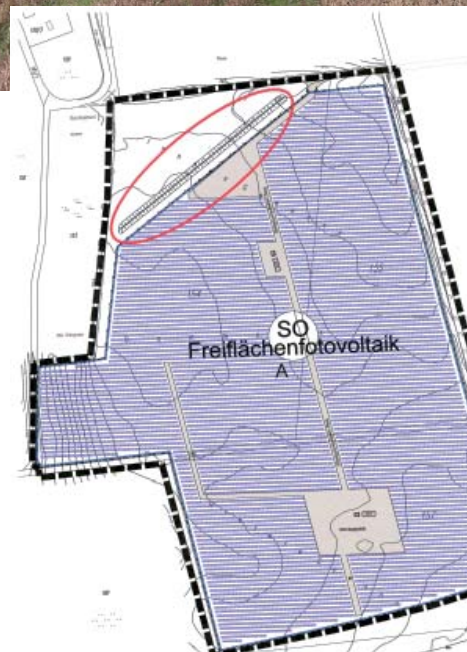
Für den Bau der Photovoltaikanlage musste die Gemeinde Igling die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Aufstellung des Bebauungsplanes für die Freiflächen Photovoltaikanlage mit dem Geltungsbereich A und B und Flächen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes durchführen. Dazu waren die Anregungen und die Bedenken Träger öffentlicher Belange und privater Personen zu behandeln. Beim Flächennutzungsplan gingen keine Anregungen oder Bedenken für die Errichtung eines Lärmschutzwalles ein. Die Einsprüche bezogen sich rein auf die Photovoltaikanlage.

In einem Gespräch mit dem Planer, der Firma EPRON und den betroffenen Anliegern kam es zu einer gütlichen Einigung. In diesem Gespräch wurde die Photovoltaikanlage nochmals gegen Süden verschoben, so dass der geringste Abstand zur Wohnbebauung 150 Meter beträgt. Die Zufahrt zur Anlage wurde in Richtung Magnusheim verlagert und die Zaunhöhe von 2,5 Meter auf 2,2 Meter reduziert. Ein weiterer Punkt, der das Einvernehmen der Anwohner brauchte, ist die Reduzierung der Modulhöhe von 1,8 Meter auf 1,3 bis 1,4 Meter.

Trotzdem mussten alle Einwände im Gemeinderat in einem Abstimmungs-marathon behandelt werden. Und zum Schluss des Tagesordnungspunktes wurden der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan und den Tekturplan für die Änderungen mit großer Mehrheit gefasst.



oben: Blick Richtung Süden zur A96



rechts: Lageplan der Photovoltaikanlage in Holzhausen

Fotos: H. Szubert



Mit unserem VR-CheckUp bleiben Sie flexibel. In jeder Kurve des Lebens

Raiffeisenbank Singoldtal eG



November	Veranstaltung	Wo
01. Do.	Allerheiligen	
02. Fr.	Weihnachtsschießen – Schloßschützengesellschaft	Schützenheim
03. Sa.	Theaterverein - 40-jähriges Theater-Jubiläum	Turnhalle Igling
06. Di.	Gemeinderatssitzung – Gemeinde Igling	
10. Sa.	Papiersammlung in Holzhausen, Bereitstellung ab 8.30	Holzhausen
10. Sa.	Weihnachtsschießen – Schloßschützengesellschaft	Schützenheim
10. Sa.	Weinfest im Dorfgemeinschaftshaus	Holzhausen
11. So.	Jahresabschluss – Gartenfreunde Igling-Holzhausen	Pfarrsaal Igling
17. Sa.	Veteranenjahrtag in Holzhausen	Holzhausen
18. So.	Volkstrauertag	
18. So.	Veteranenjahrtag in Oberigling – Reservisten	Pfarrkirche OI
18. So.	Vorspielnachmittag der Jungmusiker im Dorfgem.Haus	Holzhausen
21. Mi.	Buß- und Betttag	
24. Sa.	Papiersammlung in Igling, Bereitstellung ab 8.30 Uhr	Igling
24. Sa.	Militärisches Schießen – Reservistenkameradschaft	
24. Sa.	Weihnachtsschießen – Schloßschützengesellschaft	Schützenheim
25. So.	Totensonntag	
25. So.	Jahresabschluss Vorführung der Turnkinder SV Igling	Schulturnhalle
25. So.	25-jähriges Gründungsfest Kirchenchor Unterigling	Pfarrkirche UI
30. Fr.	Jahreshauptversammlung – Freizeitverein Holzhausen	
30. Fr.	30.11 - 1.12 2007 Adventsmarkt Magnusheim	Magnusheim
Dezember	Veranstaltung	Wo
01. Sa.	Adventsmarkt Magnusheim	Magnusheim
01. Sa.	Weihnachtsschießen – Schloßschützengesellschaft	Schützenheim
02. So.	1. Advent	
02. So.	Seniorenachmittag - Pfarrsaal	Pfarrsaal Igling
04. Di.	Gemeinderatssitzung – Gemeinde Igling	
07. Fr.	Weihnachtsschießen – Schloßschützengesellschaft	Schützenheim
07. Fr.	Weihnachtsfeier – Reservistenkameradschaft	GH Schmelcher
08. Sa.	Weihnachtsfeier – SV Igling	Pfarrsaal Igling
09. So.	2. Advent	
09. So.	Weihnachtsmarkt – Igling Oilers	Schulhof
10. Mo.	Weihnachtsfeier – Fitnessgruppen-SV Igling	Pfarrsaal Igling
12. Mi.	Weihnachtsfeier - Seniorenverein	GH Schmelcher
15. Sa.	Weihnachtsfeier - Schloßschützengesellschaft	Pfarrsaal Igling
16. So.	3. Advent	
16. So.	Weihnachten am Geiselsberg - Schützenverein U-Igling	Geiselsberg
21. Fr.	Wintersonnwendfeuer - Wiese am Feuerwehrhaus	Igling
22. Sa.	Winteranfang	
22. Sa.	Adventssingen – Männerchor Igling - Pfarrkirche in	Oberigling
23. So.	4. Advent	
24. Mo.	Heilig Abend	
25. Di., 26. Mi.	1. und 2. Weihnachtsfeiertag	
28. Fr.	Jahresabschlussfeier – Feuerwehrverein Igling	Feuerwehrhaus
31. Mo.	Silvester	

VG Igling:

Mo.-Fr. 8 -12 Uhr / Mo. 14 -16 Uhr / Do. 14 -18 Uhr

Gemeindebücherei:

Mo., Mi., Sa. 16 -17 Uhr (WZ), 17 -18 Uhr (SZ)

Wertstoffhof - Igling:

Di. 10 -12 Uhr / Sa. 13 -16 Uhr

Do. 10 -12 Uhr (WZ), 17 -19 Uhr (SZ)

Wertstoffhof - Holzhausen:

Mi. 15.30 -17.30 Uhr / Sa. 13 -16 Uhr

Florian Müller – Facharzt für Allgemeinmedizin,**Naturheilverfahren und Akupunktur: Tel.: 08248 / 3 00**

Mo. 9 -11 und 16 -18 Uhr, Di. 9 -11 / Mi. 8 -10 Uhr

Do. 10 -11 und 16 -18 Uhr, Fr. 10 -11 und 14.30 -16 Uhr

Tierklinik Zencominierski: Tel.: 08248 / 2 90

Mo.-Sa. 11.30 -12.30 Uhr / Di. 14 -18.30 Uhr

Mo., Di., Do. 18.30 -19.30 Uhr / Do. 14 -18.30 Uhr

Fr. 14 -19 Uhr (Terminsprechstunde)

Behindertenbeauftragte Gudrun Berstecher

Tel. / FAX 08248 / 968967, Römerstr. 12, 86859 Igling

Redaktionsschluss der Ausgabe
Jan. / Feb. 2008
ist der **28. November**

E-Mail Adresse für Beiträge, Anzeigen
und Termine:

**Dorfblatt_IglingHolzhausen@
yahoo.de**

Alle Redaktionsverantwortlichen
(siehe Impressum)
nehmen Beiträge auch „formlos“
entgegen.

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling.
Herausgeber (v.i.S.d.P.): Verantwortlich für die amt-
lichen Mitteilungen: Bgm Herbert Szubert.
Redaktion: Andreas Behr, Hans Becherer,
Elisabeth Rid, Edith Schmitz, Christian Stede.

Anschrift der Gemeinde Igling:
Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
Tel.: 08248 / 96 97 0
email: info@vg-igling.de
Homepage: <http://www.vg-igling.com>
Druck: Schwarz, Igling
Layout u. Design: Martina Rid

Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen,
Organisationen oder Privatpersonen) geben grundsätz-
lich die Meinung bzw. Darstellung der Verfasser wieder.
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung,
Korrekturen und Kürzungen vorbehalten müssen.

Notrufnummern:

Polizei: 110 Feuerwehr: 112
Polizeidienststelle LL: 0 81 91 / 9 32 0

Notarzt u. Krankenwagen: 19 22 2
Ärztlicher Notdienst: 0 18 05 / 19 12 12
Kinder - Frauen - Augen -
HNO Bereitschaftsdienst

Hausärztlicher Notdienst:
01 73 / 3 56 13 50
Kaufering – Igling – Penzing

24 h Tiernotdienst: 0 82 48 / 2 90

Klinikum Landsberg: 0 81 91 / 3 33 0
Krankenhaus Buchloe: 0 82 41 / 504 0

Jahrestreffen der Vereine

am Freitag, den 9. November 2007 um 20 Uhr im
Gasthaus Schmelcher in Igling